

Salzburger Bauer

MAI 2021

Stallbau+Technik

SONDERTHEMA DER WOCHENZEITUNG ▶ SALZBURGER BAUER ◀



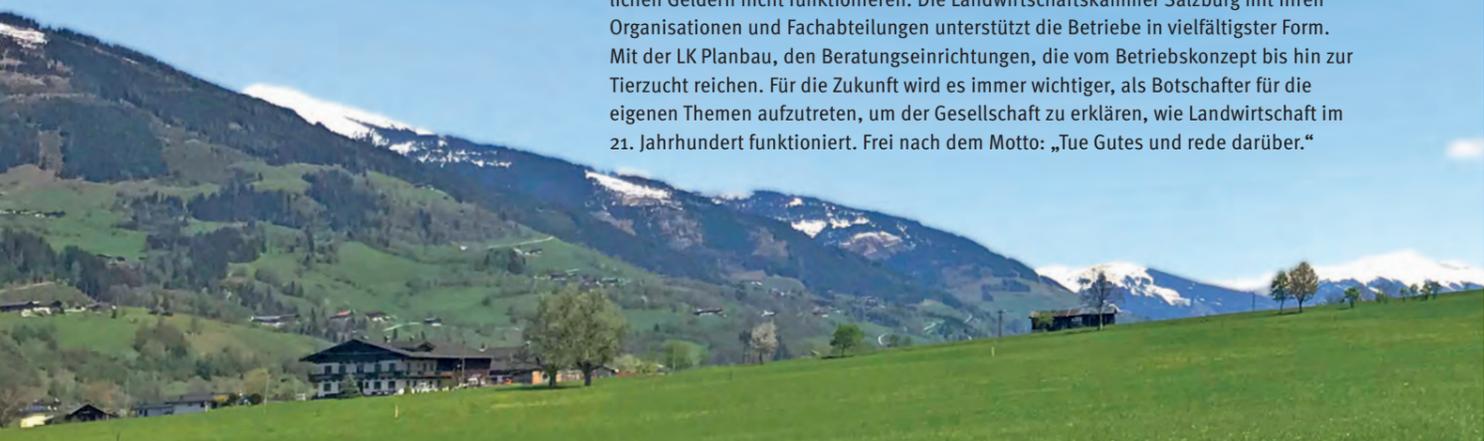
Ställe
für hohe
Ansprüche



RUPERT QUEHENBERGER
Präsident der
Landwirtschaftskammer Salzburg

Baukosten sind derzeit schwer zu kalkulieren

Die aktuelle Situation in der Bauwirtschaft eskaliert. Die Preise für Stahl, Holz und Dämmstoffe steigen fast stündlich. Die Gründe dafür sind vielfältig und greifen massiv ineinander. Bauen im Boom treibt nicht nur die Preise, sondern birgt auch die Gefahr, die Kosten aus den Augen zu verlieren. Bauen ist in den vergangenen Monaten unkalkulierbar geworden. Viele Bäuerinnen und Bauern stellt diese Zeit vor die Herausforderung, wie Projekte noch finanzierbar sind. Schließlich muss man diese Ausgaben in absehbarer Zeit wieder erwirtschaften und hier bedarf es einer realistischen Einschätzung der Einkommensmöglichkeiten. Der Markt und die Gesellschaft treiben die Investitionen in der Landwirtschaft weiter an. Das Tierwohl wird immer stärker von der Gesellschaft eingefordert und wenn wir in Zukunft die bäuerlichen Familienbetriebe haben wollen, wird es ohne Unterstützungen mit öffentlichen Geldern nicht funktionieren. Die Landwirtschaftskammer Salzburg mit ihren Organisationen und Fachabteilungen unterstützt die Betriebe in vielfältigster Form. Mit der LK Planbau, den Beratungseinrichtungen, die vom Betriebskonzept bis hin zur Tierzucht reichen. Für die Zukunft wird es immer wichtiger, als Botschafter für die eigenen Themen aufzutreten, um der Gesellschaft zu erklären, wie Landwirtschaft im 21. Jahrhundert funktioniert. Frei nach dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber.“



CHRISTINE MOOSLECHNER
Salzburger Bauer

Trendwende am Bausektor

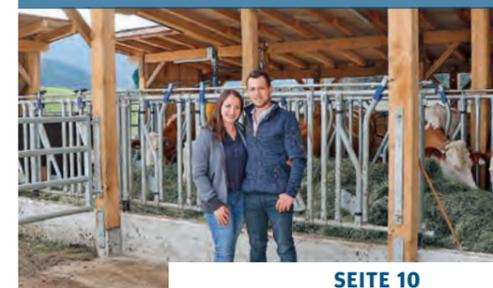
In der neuen Ausgabe des Sonderdrucks für „Stallbau und Technik“ stellen wir verschiedene Um- und Zubaulösungen sowie Neubauten mit neuen Betriebskonzepten vor. In der Planungsphase dieser Sonderbeilage im Februar hat die Welt am Bausektor noch ganz anders ausgesehen. Wie schnell ein Blatt sich wenden kann. Steigende Baukosten, verbrauchte Fördergelder, ein Bauboom in der Landwirtschaft, wie er noch nie dagewesen ist. Die Frage, die sich hier berechtigterweise stellt: Wo führt diese Entwicklung langfristig hin? Einkommenseitig lassen die Auswirkungen am Konto der Rohstofflieferanten noch auf sich warten, nehmen wir nur die Entwicklungen am Holzmarkt als Beispiel. Wie wird sich das Bauen in der Zukunft verändern müssen, damit es noch leistbar bleibt? Bei unseren Betriebsbesuchen ist es immer wieder spürbar, mit welcher Begeisterung die Höfe bewirtschaftet werden und wie kreativ Lösungen gesucht werden, um mit dem eigenen Betrieb in eine gute Zukunft gehen zu können. Diese Begeisterung ist ein unbezahlbarer Schatz, der gehütet werden muss, nicht nur von den Bauern, sondern von der Bevölkerung, der Politik und allen, die Teil des ländlichen Raums sind und gerne auf Regionalität zurückgreifen, aber oft ungern den Alltag der Landwirtschaft teilen. Das Werben um Verständnis wird zusehends größer werden. So wünschen wir viel Spaß beim Lesen und vielleicht ist die eine oder andere Anregung für den eigenen Betrieb mit dabei!

Familie Imlauer Saalfelden



SEITE 6

Familie Wallinger Abtenau



SEITE 10

Familie Seelenbacher Hallein



SEITE 16

Familie Kendlbacher Krakau



SEITE 18

Familie Strasser Mattsee



SEITE 24

Familie Macheiner Mariapfarr



SEITE 28



AGROTEC GmbH
PUMPEN-RÜHRTECHNIK
+43 (0) 664 / 79 68 385
www.agrotec-schupfen.at

DOLL
BAUMEISTER • TECHN. PLANUNG • BAUSTOFFE
5201 Seekirchen • M.-Bayrhamer-Straße 9
Tel. 06212/6311-0
www.dollbau.at

Transportbeton | Sand | Kies | Schotter
Salzburg | Hallein | Sulzau | St. Veit | Radstadt



Deisl - Beton Ges.m.b.H.

Wiestal-Landesstraße 34, 5400 Hallein
Tel.: 06245 80785
office@deisl-beton.at, www.deisl-beton.at

IMPRESSUM: Supplement „Stallbau und Technik“ im „Salzburger Bauer“. Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Landwirtschaftskammer Salzburg, vertreten durch Kammeramtsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher, MBA. **Anschrift der Redaktion und Verlagspostamt:** Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg, Tel. 0662/870571-233, Fax 0662/870571-321, E-Mail: presse@lk-salzburg.at. **Redaktionelle Leitung:** Ing. Christine Mooslechner. **Redaktion:** Ing. Christine Mooslechner, Ing. Wolfgang Dürnberger, Bakk.Komm., Theresa Kronreif. **Grafik:** Günther Obergruber, Bettina Eppl, Michaela Kroupa. **Grafik, Layout und Produktion:** Landwirtschaftskammer Salzburg. **Druck:** Sandler GesmbH & Co KG, Marbach. **Anzeigenverwaltung:** AgrarWerbe- und Mediaagentur, Schwarzstraße 19, 5020 Salzburg, Telefon 0662/870571-228, Fax 0662/870571-321, E-Mail: anzeigen@lk-salzburg.at. **Für den Anzeigenteil verantwortlich:** Sabine Itzenhaller. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung von Inseraten, welcher Art immer, besteht nicht. © Art-Copyright by Landwirtschaftskammer Salzburg. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Planung mit einer „Baukörperbeziehung“

Der anhaltende Bauboom in der Landwirtschaft hat im ersten Quartal zu einer Verdoppelung der Planungen der LK Planbau geführt. Die Investförderungen haben die Bereitschaft für eine Baumaßnahme noch befeuert.



CHRISTINE MOOSLECHNER

IN DIE PLANUNG FLIESSEN viele Faktoren eines Betriebes ein. Die wirtschaftliche Sinnhaftigkeit, die bestmögliche Einbeziehung von Bestandsbauten oder die flexible Nutzungsmöglichkeit. Hauptziele für Baumaßnahmen sind oftmals die Arbeiterleichterung und das Tierwohl.

Fotos: Mooslechner

„Wir erleben in den letzten Monaten in der Bauwirtschaft eine noch nie dagewesene Investitionsbereitschaft. Wir im Planungsbüro der Landwirtschaftskammer Salzburg setzen vom klassischen Stallneubau, Um- und Zubau über den Bau von Remisen und Garagen, Almgebäuden bis hin zu Bauernhäusern und Austraghäusern alles um. Somit ist das Spektrum in den vergangenen Jahren stark angewachsen“, schildert Baumeister Anton Schmid, der dabei auf

ein starkes Team zurückgreifen kann. Die eigentliche Bauplanung des Vorhabens umfasst in der Regel mehrere Planungsschritte und reicht im Optimalfall von der Erhebung der generellen Planungsmöglichkeiten und Alternativen über die Entwurfsplanung bis hin zum fertigen Einreichplan sowie etwaigen Detailplänen. „Wir versuchen in planlicher und architektonischer

Hinsicht angemessene Antworten zu finden, die auch wirtschaftlich leistbar und noch vertretbar sind. Besonders wichtig ist mir die Erhaltung eines Hofcharakters durch kulturell wertvolle Bauten. Natürlich müssen eine wirtschaftliche Sinnhaftigkeit und eine entsprechende Bausubstanz vorhanden sein. Um eine stimmige Baukörperbeziehung zu erhalten, sind die Gebäudeku-

baturen entscheidend. Mein Leitspruch in der Planung besagt: Architektur ist dann gelungen, wenn Entstandenes als selbstverständlich erachtet wird“, so Schmid.

Erfahrungen aus Beratungen

In zahlreichen Fällen im Rahmen der Beratungen sind laut LK Planbau speziell einige Punkte zu bedenken:

Aushubmaterial soll aus Kostengründen wenn möglich auf den eigenen Flächen verbracht bzw. auf dem eigenen Bauplatz verwertet werden. Noch vor der Ausbringung sind auch alle behördlich notwendigen Genehmigungen vorzulegen. Die Ausformung und Größe der Fläche ist in einem Plan darzustellen. **Flächen im Mehrfachantrag** herausnehmen. Ebenso Biotopkartierungen schon in der Planung berücksichtigen. Insgesamt ist es notwendig, die Sensibilität bei bewilligungspflichtigen Maßnahmen zu schärfen. Auch ist eine rechtzeitige Kosten- und Finanzierungsplanung ein wichtiger Bestandteil der Planungsphase, um später keine bösen Überraschungen zu erleben. Sämtliche Angebote zu allen

Kontakt

Planungsbüro der LK Salzburg

Ing. Anton Schmid
Tel. 0662/870571-281
anton.schmid@lk-salzburg.at
sbg.lko.at



Foto: dlh/2019

baulichen Gewerken und technischen Anlagen sind rechtzeitig und lückenlos einzuholen sowie möglichst im Detail auszuverhandeln. Außer Acht darf auch nicht der Aufwand für die Bagger- und Erdbewegungsarbeiten gelassen werden. Die spätere Gestaltung der Außenanlage und Befestigungen

gehört mitberücksichtigt. Bauliche Maßnahmen sind meist Generationsprojekte und Meilensteine für einen Bauernhof. Daher sollte für die Planung ausreichend Zeit investiert werden, um ein positives Endergebnis für eine vielversprechende Zukunft zu erlangen. „Wir als LK Planbau liefern gerne

Ideen und zeigen Möglichkeiten bei den bestehenden Gegebenheiten auf. Während der Planung entstehen oftmals neue Betriebskonzepte. Wir unterstützen gerne, die letztgültigen Entscheidungen für den eigenen Weg treffen die Bauherren mit ihren Familien“, so Schmid.

LK Planungsbüro mit vielfältigen Leistungen

Ob Erstberatung, Entwurfsplanung oder fertiger Einreichplan: Die Bauberatung der LK Salzburg erstellt für betriebliche Bauvorhaben gemeinsam mit den Bauherren abgestimmte neutrale Lösungen:

- Bestandserhebung und Bauaufnahme vor Ort
- Fachinformation zu allen landwirtschaftlichen Bauten bis hin zum Austraghaus
- Analyse zu Standort, Bausubstanz und Arbeitsabläufen
- Informationen zu gesetzlichen Vorgaben und Fördermöglichkeiten
- Innovative Bauideen und Darstellung neuer Entwicklungen
- Beratungsbroschüren und Baumerkblätter
- Erarbeitung von Entwurfsskizzen, wenn gewünscht auf CAD-Basis
- Firmenunabhängige Einreichplanung mit fundierter Baubeschreibung
- Objektiver Vergleich der Firmenangebote





Alois Vordermayer
Hof- & Stalltechnik
Beratung · Planung · Verkauf · Baubetreuung

„Wir holen aus Ihrem Stall das Beste raus!“

Ständig großer Lagerbestand an Hof- und Stallrichtungen in Tettauhaus vorrätig.

Wir planen für Sie den optimalen Stall hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und artgerechter Tierhaltung. Je nach Bedarf & Projekt, das passende Produkt unserer Lieferanten:

Kraiburg <small>Lauf- & Liegeflächenbeläge</small>	Kristen <small>Stalleinrichtungen</small>	Wimmer <small>Türen, Tore</small>	Stenger <small>Holzbau</small>	Dela <small>Trogfertigteile</small>
Schurr <small>Viehputzgeräte</small>	Schwarz <small>Spaltenböden</small>	Oberlechner <small>Lüftungstechnik</small>	Feuchtgruber <small>Pferdeställe</small>	Betebe <small>Kettenschieberanlagen</small>
Osterrieder <small>Güllebehälter</small>	Prinzing <small>Entmistungsanlagen</small>	Oberleitner <small>Windschutzsysteme</small>	Suevia <small>Tränkebecken</small>	Speed Fix <small>Klaupflegegerät</small>

Wolkersdorfer Str. 7
83329 Waging/Tettauhaus
Tel.-Nr.: 0049 (0) 8681 47767 20
Mail: info@vordermayer-stalltechnik.de
Web: www.vordermayer-stalltechnik.de

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung! Täglich geöffnet, auch Sonn- & Feiertags.



NEU!

GIANT
G5048

BINDER
LANDTECHNIK
Vertrauen verbindet.

Binder Landtechnik GmbH
Metzgerstraße 60, 5020 Salzburg
Infos: 0662/450630

Dein Partner bei Stallbau,
Umbau und Renovierung...

www.stalltor.at
Tel. 07278 8226



Edtmayer

Türen Tore

Stalltüren
Flügeltüren
Falttore
Schiebetore
Holzverkleidungen



Stallneubau für das Bio-Ei vom Thomanhof

„Irgendwann muss man sich entscheiden, ob man nur eine Seite umblättert oder ein ganz neues Buch anfängt“, so könnte die Situation vor drei Jahren beim Thomanhof beschrieben werden. „Es ist keine einfache Lage zu wissen, dass Veränderungen dringend notwendig wären, den richtigen Weg aber im Kopf noch nicht fertig gebaut zu haben. Der Milchviehstall für 16 Kühe war in die Jahre gekommen und durch die weitem bekannte Hengstendeckstation waren die Spitzenzeiten vom Arbeitspensum her schwer zu bewerkstelligen. Auf der Suche nach einer neuen Erwerbsform und einem Produkt, das in der Region nicht so verankert ist, stieß Familie Imlauer auf die Legehennenhaltung. Schnell war klar: Diese Umstellung ist mit einer kräftigen Investition in ein neues Stallgebäude verbunden. In einer blitzschnellen Bauzeit von Ende August bis 21. No-

Einen völligen Neustart wagte Familie Imlauer in Saalfelden. Mit der Umstellung von Milchwirtschaft im Nebenerwerb auf Legehennen im Vollerwerb blieb betrieblich kein Stein auf dem anderen. Eine Entscheidung, die sich aus jetziger Sicht auf jeden Fall lohnte.

CHRISTINE MOOSLECHNER

vember im Jahr 2018 konnte ein architektonisch interessanter Bio-Hühnerstall mit einem Ausmaß von 36 x 20 Metern umgesetzt werden. Mit der Baufirma Schmuck konnte der ideale Partner für den Unterbau, die Streifenfundamente und tragenden Wände gefunden werden. „Die termingerechte und perfekte Abwicklung war für uns sehr wichtig“, schildert Bauherr Siegfried Imlauer. Für den Holzbau war Firma Hirsch-

bichler aus Saalfelden verantwortlich. Der hohe Vorfertigungsgrad ermöglichte eine schnelle Umsetzung. Für die Wandelemente und den Außenklimastall wurde Lärchenholz verwendet. Die Lager- und Maschinenhalle nördlich konnte durch die Leimbinder freitragend ausgeführt werden. Die Räume zur Sortierung und Verpackung sind ebenfalls in Holz ausgeführt. „Uns war auch die Atmosphäre und die Optik sehr

Betriebsspiegel

2.000 Legehennen der Rasse Sandy in Biofreilandhaltung, Noriker-Deckstation mit 4 Deckhengsten, 13 Noriker; 17 ha mehrmähdiges Grünland (7 ha in Pacht) 4 ha Hutweiden

BAUPROJEKT Neubau eines Hühnerstalles mit Verarbeitungsräumen, Sortieranlage, Lager- und Maschinenunterstand, überdachte Mistlagerstätte
NETTO-INVESTKOSTEN 460.000 Euro

PLANUNG

Ing. Anton Schmid

KONTAKT

Siegfried und Regina Imlauer
Thomanhof, Schmieding 4
5760 Saalfelden
E-Mail: siegfriedimlauer@aon.at
Tel. 0650/5707888

wichtig. Holz ist hier der perfekte Baustoff und mit der erfahrenen Holzbau-firma Hirschbichler hatten wir den richtigen Partner. In diesem Zusammenhang möchten wir uns für den Einsatz, damit wir den Terminplan einhalten konnten, bei unseren Firmen herzlich bedanken“, so Familie Imlauer. „Der Druck war groß, denn die Legehennen waren für 21. November bestellt, da gab es kein Zurück.“ Die Bodenhaltung mit Volieren ist durchgängig automatisiert. Zweimal pro Woche wird mit dem Förderband entmistet. Der Abfall des Kotes erfolgt im Stall, dieser wird mit einem Frontlader zur überdachten Mistlagerstätte gebracht. Das beugt einem Einfrieren des Förderbandes in den Wintermonaten vor. Grundsätzlich sollte die Temperatur im Stall bei 17 Grad gehalten werden. In den Sommermonaten wäre dazu eine Kühlung notwendig. Besondere

Bedeutung hat zudem ein gutes Entlüftungssystem. Über ein mit Dinkelspelzen gefülltes Förderband werden die Eier in die Sortierung befördert. Gegen 9.30 und 15.30 Uhr geht das Förderband per Knopfdruck in Betrieb und bringt die Eier aus dem Stall. Meist zu viert wird händisch jedes Ei geputzt, maschinell codiert, nach Gewicht von S bis XL sortiert und wieder manuell in 30er-Lagen bzw. 10er- und 6er-Kartons ver-

FAMILIE IMLAUER ist mit dem neuen Betriebszweig und der Umsetzung des architektonisch gelungenen Stalls sehr zufrieden. Die schwere körperliche Arbeit hat sich durch die Betriebsumstellung enorm minimiert.

DER AUSSENKLIMABEREICH kann mit Windnetzen geschlossen werden und ist zugleich der Übergang ins Freiland. In der Biohaltung muss Freiland angeboten werden mit einer Mindestfläche von 10 m²/Huhn.



**Wir bauen für Sie,
mit Garantie!**

Bauunternehmung Schmuck Ges.mBH
5093 Weißbach bei Lofer, Nr. 1
Tel: +43 6582 8378
office@bauschmuck.at

www.bauschmuck.at



HIRSCHBICHLER

HOLZBAU · ZIMMEREI · TREPPENBAU

5760 Saalfelden · 06582 72240

www.hirschbichler.at



DIE MISTLAGERSTÄTTE ist überdacht, damit keine Geruchsbelästigung entsteht. Nach der Ablage vom Kotförderband wird der Kot mit dem Frontlader auf die Lagerstätte gebracht.



DIE EIER KOMMEN ÜBER DAS MIT DINKELSPELZEN gefüllte Förderband in den Verarbeitungsraum mit Sortier- und Verpackungsanlage. Fotos: Mooslechner



HAMSTER AM DACH: Raphael Windsberger, Tobias Mosshammer und Sebastian Pappernig vor ihrem Maturaprojekt. Beladen wird die 20 Meter lange Futterbrücke mit dem Heukran, der Abwurf endet direkt am Futtertisch.

packt. Unter Mithilfe von Rosemarie und Franz Imlauer sowie der fünf Söhne wird diese Arbeit bewerkstelligt und ist im Vergleich zur Milchwirtschaft eine sehr schonende Arbeit. „Unseren Verarbeitungsraum haben wir räumlich sehr großzügig gestaltet. Wir haben einige Betriebe während der Planung besichtigt und wollten auf keinen Fall von Anfang an zu klein kalkulieren. Es müssen auch ausreichend Lagerkapazitäten für Verpackungsmaterial und Gebinde vorhanden sein. So ist es eine saubere Lösung, die im Bereich der Direktvermarktung unumgänglich ist“, erzählen Siegfried und Regina. Neben der Auseinandersetzung mit der neuen Tierart am Thomanhof galt es ab sofort täglich 1.750 Eier zu vermarkten. „Wir sind jetzt mehr Unternehmer geworden, weil wir für unser Produkt am Markt selbst verantwortlich sind. Nach anfänglich schwierigen Verhandlungen mit den Handelsketten haben sich nun gute Partnerschaften zu fairen Preisen gefun-

den.“ In acht Billafilialen und zwei Billaplusfilialen ist nun das Bioei vom Thomanbauer zu finden. Im Umkreis von 20 Kilometern sind alle Verkaufsstellen belieferbar. „Wir erwarten uns durch die Öffnung der Gastronomie noch weitere Absatzmöglichkeiten, allerdings ist die konstante Abnahme in den Lebensmittelgeschäften für uns ideal. „Das haben wir gerade in den Zeiten von Corona und Lockdown zu schätzen gewusst.“ Die Hengstenstation wird mit vollem Stolz weitergeführt und nun ist auch mehr Zeit, wenn in der Saison zwischen Mitte März und Mitte Juni 100 bis 130 Stuten kommen und durchschnittlich fünf- bis sechsmal gedeckt werden. „Das ist jetzt echte Lebensqualität geworden. Der Nebenerwerb ist passé und die Freude am Betrieb riesen groß. Wir haben als Familie durch diese Entscheidung viel gewonnen und wenn die Vermarktungslage so bleibt, können wir bald den Stall mit 2.100 Tieren in Vollausslastung betreiben.“



DIE EIER werden an der Sortieranlage nochmals händisch gereinigt, um dem Handel wirklich ein perfektes Ei abzuliefern.



DIE FUTTERSILOS sind im Lager- und Maschinenunterstand platziert. Für Familie Imlauer war hier die Hof- bzw. Stallansicht wichtig.

Cooler Hamster-Recycling-Aktion

Was machen vier alte Steyr-Hamster-Ladewägen auf einem Stalldach? Was wie ein Witz beginnt, wurde beim Prossingerbauer in Seekirchen Wirklichkeit.

WOLFGANG DÜRNBERGER

Hinter der spektakulären Installation verbirgt sich eine Lösung, die die Heufütterung erleichtert. Gebaut wurde sie von drei Ursprünge Schülern als Maturaprojekt am Hof des Landtechnik-Professors. Georg Ibertsberger hat Sebastian Pappernig, Tobias Mosshammer und Raphael Windsberger angeboten, dass sie ihre Abschlussarbeit bei ihm am Betrieb verwirklichen können. Denn seit dem Bau des Rundholzstalles vor rund 20 Jahren gab es keine direkte Verbindung zwischen Heulager und Futtertisch. Das Heu musste wöchentlich auf einen Ladewagen verladen und in den Stall gebracht werden. Die Aufga-

benstellung für die drei Maturanten lautete daher, ein möglichst kostengünstiges Futtertransportband zu konstruieren. Anfängliche Überlegungen für ein klassisches Förderband aus PVC wurden aus Kostengründen und auch wegen möglicher Umweltgifte schnell verworfen. Die Idee mit den ausrangierten Ladewägen brachte die Lösung. Vier baugleiche Steyr-Hamster-Ladewägen der Typen 802/803 konnten relativ einfach aufgetrieben werden. Die Kosten waren mit ca. 400 Euro je Ladewagen ebenfalls überschaubar. In ca. 220 Arbeitsstunden wurden die Fahrzeuge bis auf den Rahmen „abgewrackt“ und jeweils zwei und zwei Ladewägen zusammengeschnitten – in Summe zu einer Länge von knapp 20 Metern. Für den Aufbau wurden zudem möglichst viele Teile wiederverwertet. Die Auflager für das Dach wurden aus dem Dürrfutteraufbau gemacht, die Kratzbodenketten und Schienen lediglich verlängert.

Spektakulär war natürlich auch die Montage. Per Lkw-Kran wurde die Ladebrücke aufs Dach gehoben und die beiden Teile verschraubt. Angetrieben wird das Futterband nun von einem 1,5 kW starken Getriebemotor, der von einer ehemaligen Raumaustragung (Hackgutheizung) stammt. Mit Funk kann der Kratzboden beim Beladen direkt vom Heukran aus eingeschaltet werden.

Alle Details und Kalkulationen wurden in der schriftlichen Projektarbeit festgehalten, in Summe schlug sich die Futterbrücke ohne Lohnkosten mit 2.500 Euro zu Buche. Und statt drei Stunden jede Woche Heu mit dem Ladewagen um den Stall zu fahren, fällt es nun bequem auf den Futtertisch und wird dort mit dem Hofflader verteilt. Eine echt coole Hamster-Recycling-Aktion!



BESONDERE SORGFALT und auch einiges an Arbeitszeit kostete die Verlängerung und Verbindung der Führungsschienen sowie der Einbau der Ketten mit den Kratzbodenleisten.



KLEIN, ABER FEIN: Mit viel Liebe zum Detail ist der Zubau für die zehn Milchkühe der Familie Wallinger aus Abtenau mehr als gelungen.

JUDITH PRETTERHOFER UND ROBERT WALLINGER haben sich für eine unkonventionelle Bauweise entschieden. Mit dem Offenfrontstall haben sie die richtige Wahl für ihren Betrieb getroffen. Das Fazit nach dem ersten Winter: „Für das Milchvieh ist die Kälte gar kein Problem. Im Gegenteil, die Kühe sind jetzt sogar noch vitaler als zuvor.“
Fotos: Kronreif

Günstige Freiluft-Terrasse für die Milchkuh

„Mit der schlichten Bauform konnten wir die Kosten sehr niedrig halten und den Kühen taugt es“, freuen sich Robert Wallinger und Judith Pretterhofer aus Abtenau über ihr gelungenes Projekt. Der Neubau des Bauernhauses erforderte eine Güllegrube. So entstand die Überlegung, Teile der Grubendecke als Fundament für Außenliegeboxen zu nutzen. Nach und nach sammelte man immer mehr Ideen, bis letztendlich der Entschluss zu einem Laufstall-Bau für die zehn Milchkühe fiel. Maßgebend dabei war, die Kosten möglichst überschaubar zu halten. Für Robert als Vertreter der Firma Felder Stall war eine umfassende Planung bis ins Detail selbstverständlich. Reichliche Überlegungen und Gespür für praktische Detaillösungen zeigen sich an jeder Ecke. Nach einer sechsmonatigen Planungsphase wurde schließlich in Zusammenarbeit mit Ing. Anton Schmid vom LK-Planungsbüro der Einreichplan erstellt. Ein heller, luftiger Laufstall in U-Form sollte es werden.

Von Außenliegeboxen zum gelungenen Laufstall in Offenbauweise – eine etwas andere Stallbau-Lösung funktioniert beim Grieshof-Bauer einwandfrei.

Theresa Kronreif

Für die laktierenden Tiere stehen dreizehn Liegeboxen zur Verfügung. Auf der gegenüberliegenden Seite sind Trockensteher und trächtige Kalbinnen untergebracht. Zudem soll einer möglichen Stallerweiterung für das Jungvieh in Form einer Spiegelung nichts im Wege stehen. Anfang Juli 2020 fiel mit der Güllegrube dann der Startschuss. Die eckige Grube umfasst 500 Kubikmeter. Um die befestigte Oberfläche zu nutzen, wurden Teile des Stalls darauf errich-

tet. Somit ergibt sich eine Kombination aus Spaltenboden und planbefestigtem Bereich. Diese Mischung scheint ideal für die Klauengesundheit zu sein. Mit einem Spaltenschieber werden der Lauf- und Fressgang gereinigt. Eine Klappe ermöglicht das Abschieben des Mistes in die Güllegrube. Für den direkten Abfluss von Flüssigmist sorgen Jaucherinnen mit einer Tiefe von ca. 20 cm. Durch den geräumigen Laufgang ist die Konzentration des Mistes generell niedriger. Denn mit

Betriebsspiegel

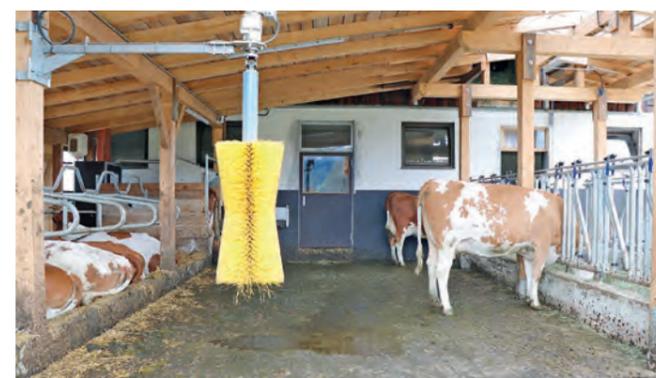
10 Milchkühe, 20 Stück Jungvieh; 11 ha Grünland, 4,5 ha Wald
BAUPROJEKT Zubau an bestehendes Stallgebäude; Güllegrube 500 m³
PLANUNG Ing. Anton Schmid mit Robert Wallinger und Judith Pretterhofer
NETTO-INVESTKOSTEN 100.000 Euro
KONTAKT Robert Wallinger und Judith Pretterhofer, Grieshof, Rigaus 5, Abtenau, Tel. 0664/88424387



KUHKOMFORT LOHNT SICH: Die Milchviehherde dankt es mit guter Fruchtbarkeit und leichten Kalbeverläufen.



SCHIEBEFENSTER UND EIN WINDFANGNETZ sorgen bei schlechter Witterung für ein zugluftfreies Stallklima.



DER BREITE LAUFGANG ermöglicht auch rangniedrigen Tiere bestens auszuweichen. Der Lichtfirst sorgt zusätzlich für Helligkeit im Stall.

NEU!

Unser Fachberater **Robert Wallinger** informiert Sie gerne unter 0664 88424387

FELDER STALL
DIE INTELLIGENTE LÖSUNG

www.felder-stall.com

Neues Selbstfanggitter mit höchstem Tierkomfort!

einer Breite von 4,90 m hat sich das Paar für einen sehr breiten Laufgang entschieden. Das großzügige Platzangebot ermöglicht rangniedrigen Tieren auch im Einreihler ein einfaches Ausweichen.

Mit dem Anbau an der Längsseite des bestehenden Stallgebäudes ergeben sich praktische Vorteile. So wird die Rohmelkanlage im angrenzenden Anbindestall weiterhin genutzt. „Das Melken ist für uns die schönste Arbeit, deshalb ist die kombinierte Lösung ideal“, so die Abtenauer. Die Kühe gelangen über eine Stufe durch eine Tür zu den Anbindständen. Da die Nachzucht weiterhin im Altstall untergebracht ist, ist das Gebäude auch in den Wintermonaten temperiert. Ebenso bei der Brunft oder bei Abkalbungen macht man sich die Stände im alten Gebäude zunutze. „Der Anbindestall macht uns flexibel.“ Der Anbau hat auch hinsichtlich der Fütterung eine Vereinfachung gebracht. Mittels Kran kann das Heu aus der bestehenden Tenne direkt auf dem Futtertisch abgelegt werden. Diesen hat man bewusst schmal gehalten. Mit den beidseitigen

Fressgittern ist ein Futteranschieben nahezu nicht nötig. „In manchen Belangen kann man sparen, in anderen ist Qualität ein Muss.“ Vor allem bei den Fressgittern und den Liegeboxen wollten die Grieshof-Bauern keine Kompromisse eingehen. Mit dem Selbstfängerschereffekt und den Liegeboxentrennbügeln von Felder ist man mehr als zufrieden. Besonders gut nehmen die Kühe auch die Tiefboxen an. Versuchsweise wurden bei einigen Liegeboxen Tiefboxen-Kissen für einen besseren Halt der Streu angebracht.

Bei der Kraft- und Mineralfuttermittelgabe setzt man auf eine Station mit Lufttüre von Hetwin. „Die Kraftfütteranlage möchten wir nicht mehr missen. Zusätzlich zum Grundfutter ist mit der Station jede Kuh einwandfrei versorgt. Auch Abweichungen lassen sich schneller erkennen“, freut man sich über die Datenauswertung der Kraftfütterstation. Ob noch ein weiterer Laufstall-Anbau für das Jungvieh folgt, halten sich Robert und Judith offen. Bei der Planung wurde eine mögliche Erweiterung auf jeden Fall berücksichtigt.



AUFGRUND DER EINFACHEN BAUWEISE UND VIEL EIGENLEISTUNG konnten die Investitionskosten derart niedrig gehalten werden. Foto: Privat



MIT DER KRAFTFUTTERSTATION sind die Milchkuhe optimal versorgt. Die gezielte Kraftfütterung überzeugt in jeder Hinsicht.



DER FUTTERTISCH kann direkt mit dem Heukran beschickt werden. Der Anbau an den bestehenden Stall macht sich bezahlt.



AUF EINER SEITE DES ZUBAUS wurde die bestehende Betonwand des Festmistlagers im Neubau integriert.



Bei länger dauerndem Schlechtwetter besteht bei der Kaltbelüftung mit Dachabsaugung keine Sicherheit zum Erreichen der Lagerfähigkeit des Heus. Eine Lösung ist die zeitweise Nutzung einer Lufterwärmung per Warmluftofen oder Wärme aus einer bestehenden Heizanlage mithilfe eines Wärmetauschers, ebenso der Einsatz eines Luftentfeuchters.

Effizient Heutrocknen: Das sind die wichtigsten Trends

Ein erholtter Milchpreis und der Markterfolg von Heumilchprodukten sind Anreiz, in eine Heubelüftung zu investieren. Mit diesem Beitrag sollen der aktuelle Trend der Entwicklung der Heutrocknung, aber auch die jeweiligen Begrenzungen dargestellt werden.

PROF. DIPL.-ING. GOTTHARD WIRLEITNER

Fachveranstaltungen, neutrale Beratungen und Firmenschulungen wirken sich in Form einer besseren Heuqualität aus. Bei der offiziellen Bewertung der Heuqualität sind immer bessere Daten in Richtung Energiegehalt, Eiweißgehalt, Strukturfaser und sensorischer Merkmale zu verzeichnen. Neben aktuellen gedruckten Fachinformationen gibt es inzwischen im Internet

neutrales einschlägiges Informationsmaterial (z. B. unter www.heutrocknung.org).

Energieverbrauch und physikalische Grenzen

Im Blickpunkt der Entwicklung steht derzeit die Verminderung des Energieverbrauchs bei zunehmender Schlagkraft und Trocknungsqualität. Ein neutraler Maßstab für den Energieverbrauch ist der Gesamtverbrauch in Kilowattstunden (kWh) pro Kilogramm abgetrocknetes Wasser. Dabei gibt es physikalische Grenzen: Zum Verdunsten von einem Kilo Wasser braucht man bei üblicher Temperatur theoretisch 0,86 kWh. Diese physikalische Schwelle kann man allerdings unterbieten, wenn man der Trocknungsluft Wärme entzieht, also deren Abkühlung in Kauf nimmt. Die Abluft ist damit bei einer Trocknung stets kälter als die Zuluft, nämlich um fast 0,5 °C je Gramm Wasserentzug pro Kubikmeter feuchter Luft. Während bei Trocknungsan-

lagen mit hoher Lufttemperatur eine Wärmerückgewinnung durch Abluft-Wärmetauscher sinnvoll erscheint, so ist dies wegen des meist geringen Temperaturunterschiedes zwischen Abluft und Außenluft kaum zweckmäßig. Bei Kaltlufttrocknung wäre das sogar kontraproduktiv. In der Praxis hat eine Trocknung mit Kaltluft einen entscheidenden Nachteil: Weil ein Gleichgewicht zwischen Luftfeuchtigkeit und jener eines Trockengutes besteht, führt eine Belüftung mit feuchter Luft unterhalb eines Grenzwerts zu keiner Trocknung mehr. Konkret kann man die Lagerfähigkeit von Heu mit etwa 12 bis 13 % Wassergehalt nur mit einer Luft von 45 bis 50 % maximaler relativer Feuchte erreichen. Eine derart niedrige relative Luftfeuchte ist mit Außenluft selten erreichbar. Neben diesem Qualitätsproblem der Kaltbelüftung ist die geringe Schlagkraft nachteilig. Der typische Energieverbrauch einer Kaltbelüftung hängt weitgehend vom Wetter ab, ty-

ELEKTRISCH FÜTTERN

FÜR KLEIN- UND MITTELBETRIEBE | FLEXIBEL | ARBEITERLEICHTERUNG



Zum Produktvideo:



MEHRMALS AM TAG WIRD FRISCHES FUTTER VERTEILT BZW. ANGESCHOBEN



PERFEKTE, HOMOGENE MISCHRATION



STATIONÄRER MISCHER IM OG



FÜTTERUNGSTECHNIK TIROL

www.hetwin.at | Tel: 05332 85300 | info@hetwin.at



Ihr Komplettanbieter rund um

Heutrocknung

- + LUFTENTFEUCHTER
- + WARMLUFT-ERZEUGER
- + STEUERUNGEN
- + VENTILATOREN
- + HEUKRÄNE

www.lasco.at
 Tel: +43 7684 21666

pisch liegt er um 0,25 kWh/kg Wasser, er streut aber stark. Bei Schlechtwetter wurde sogar ein Verbrauch von 0,7 kWh/kg Wasser gemessen. Bei herkömmlicher Warmlufttrocknung muss man je nach Lufttemperatur um 1 bis 1,5 kWh Energie/kg Wasser aufwenden.

Solarenergienutzung ist ein Muss!

Ein Ausweg aus diesem Dilemma ist einerseits die Anwärkung oder die Entfeuchtung der Trocknungsluft. Nachdem eine herkömmliche Lufterwärmung mit Heizöl wegen des Energieverbrauchs nicht mehr tragbar erscheint, sind Alternativen gefragt. Eine davon ist die Warmbelüftung mit holzbefeuerten Warmluftöfen. Oft steht wirtschaftseigenes Holzhackgut oder Stückholz günstig zur Verfügung. Wo

immer es möglich ist, sollte man aber auf kostenlose Solarwärme aus einer einfachen Dachabsaugung nicht verzichten. Eine simple Unterdachabsaugung nutzt 37 bis nahezu 50 % der einstrahlten Energie – weit mehr als eine typische Brauchwasser-Solaranlage. Der Bau einer Absaugung ist meistens ohne hohen Bauaufwand möglich, allerdings sollte man bei der Planung auf eine optimale Luftgeschwindigkeit um 3 bis 6,5 m/s unter Dach achten. Die genutzte Dachfläche sollte mindestens das Dreifache der Fläche der Trocknungsfläche betragen. Mit einer Dachabsaugung kann der Energieaufwand deutlich unterhalb von 0,2 kWh/kg Wasser gesenkt werden.

Im Gegensatz zur üblichen Absaugung unterhalb einer bestehenden Dachdeckung werden zunehmend

auch Lösungen unterhalb von PV-Modulen aktuell. Bei herkömmlichen Modulen lassen sich (thermische) Wirkungsgrade in der Größenordnung einer Trapezblechdeckung zwischen 45 und 50 % erreichen. Der elektrische Wirkungsgrad steigt durch die Modulkühlung an. Aktuell sind auch Lösungen mit PV-Modulen, die eine weitere Dachhaut ersetzen („Indach-Lösung“). Gut erreichbar ist eine regendichte Deckung mit neuen, halbtransparenten Modulen, die leicht dachziegelförmig überlappend verlegt werden. Die PV-Zellen liegen dabei geschützt zwischen zwei Glasplatten.



Neben einer Absaugung unterhalb einer Dachdeckung werden zunehmend auch Lösungen mit PV-Modulen aktuell. Damit lassen sich Wirkungsgrade in der Größenordnung einer Trapezblechdeckung zwischen 45 und 50 % erreichen.

Fotos: Kittl

oder eine größere Ringhöhe. Ballenanlagen mit ortsfestem Luftkanal unterhalb der Ballen sind meist leistungsfähiger als flexible Lösungen. Wesentlich für den Erfolg einer Ballentrocknung ist eine gleichmäßige Dichte der Ballen, möglichst nicht weit über 150 kg/m³ Ballenvolumen. Zu kleine Ballendurchmesser (etwa unter 1,3 m) sind ebenso ungünstig wie extrem große Ballen über 1,8 m Durchmesser. Der Wassergehalt frischer Rundballen sollte unterhalb von 30 bis 35 % liegen. Boxentrocknungen für loses Heu arbeiten dagegen auch noch mit einem Frischgut-Wassergehalt von 40 %.

Luftentfeuchtung senkt den Energieaufwand

Leider steht die Sonnenwärme nicht durchgehend zur Verfügung. Bei länger dauerndem Schlechtwetter besteht wie bei der Kaltbelüftung keine Sicherheit zum Erreichen der Lagerfähigkeit des Heus. Eine Lösung ist die zeitweise Nutzung einer Lufterwärmung per Warmluftöfen oder Wärme aus einer bestehenden Heizanlage mit Hilfe eines Wärmetauschers, ebenso der Einsatz eines Luftentfeuchters. Mit Entfeuchtern kann der Energieaufwand gegenüber einer Warmbelüftung bis auf etwa 0,35 kWh/kg Wasser und darunter gesenkt werden. Die Anschaffungskosten eines Entfeuchters liegen bei vergleichbarer Trocknungsleistung etwa in der Höhe eines Hackgut-Warmluftofens. Der Erfolg einer Entfeuchter-trocknung hängt aber ganz wesentlich von der richtigen Auslegung, insbesondere von der Abstimmung mit dem Luftdurchsatz des Ventilators ab. Die herkömmliche Trocknung mit Warmluft ist im Vergleich dazu eher fehlertoleranter.

Kriterien für den Erfolg der kurzzeit boomenden Heu-

trocknung liegen zum einen in einer passenden Abstimmung und Auswahl des Ventilators anhand von Kennlinien. Es lohnt sich auch hier eine Überprüfung durch den neutralen Fachberater der LK Salzburg. Noch immer gilt der bewährte Richtwert von knapp 400 m³/h je Quadratmeter Boxenfläche oder 850 bis 1.500 m³/h pro Rundballen. Gerade in Verbindung mit Luftentfeuchtern sollte dieser Luftdurchsatz per Frequenzwandler besonders beim Entfeuchter-Umluftbetrieb oder bei der Endtrocknung ein gutes Ergebnis sicherstellen.

Frequenzgesteuerte Verdichter

Bewährt hat sich deshalb auch ein frequenzgesteuerter Verdichter bei Luftentfeuchtern zur Anpassung an die jeweiligen Trocknungsbedingungen, ebenso aufwendig gebaute Verdichter mit mehreren Verteilerköpfen für das Kältemittel und großer Lamellenfläche. Auf diese Weise erreicht man auch mit dem Entfeuchter eine Lufterwärmung um 5 °C und darüber. Entsprechend der Lufterwärmung ist dann auch die Kondensleistung hoch. Empfehlenswert ist bei Entfeuch-

terbetrieb eine Umschaltmöglichkeit von Frischluft auf Umluftbetrieb, womöglich automatisch durch eine Anlagensteuerung. Wesentlich für den Erfolg einer Trocknungsanlage ist natürlich auch der Bau von strömungsgünstigen Trocknungsboxen und Luftkanälen. Heuboxen sollten für einen guten Druckausgleich einen möglichst hohen Rost besitzen, ein grober Richtwert kann eine lichte Höhe von 50 cm sein. Dann erübrigen sich die oft langen, über Rosthöhe reichenden Ein-

strömkanäle. Vermehrt verwendet man heute zur Speisung von mehreren Boxen einen seitlich angeordneten Luftkanal mit langen Einstromklappen. Gut bewährt hat sich besonders bei Entfeuchter-trocknungen eine Wärmedämmung zur Erhaltung einer günstigen Trocknungstemperatur auch bei Schlechtwetter oder nachtsüber. Konkret kann das neben einer Dämmung von Boxenböden oder Zuluftkanälen besonders auch das Anbringen von Dämmplatten im Dachbe-

reich über Trocknungsboxen sein. Vorteilhaft ist in diesem Sinne auch eine Abtrennung des Trocknungsbereiches, das kann auch durch Rollplanen erreicht werden. Bei der Trocknung von Rundballen ist die Wahl der Ringdurchmesser an der Einstromseite entscheidend, grob kann man mit einem Wert um 76 % des Ballen-Außendurchmessers rechnen. Hier spielt auch die Art des zu trocknenden Futters eine Rolle. Bei grobstängeligem Futter wählt man besser kleinere Ringdurchmesser

Ein wichtiges Kriterium ist in allen Fällen die Führung der Zu- und Abluft. In Zuluftkanälen sollte eine Luftgeschwindigkeit von 5 m/s nicht überschritten werden, krasse Richtungsänderungen sind zu vermeiden. Bei Neubauten bietet sich eine Firstentlüftung an. Anstelle fixer Entlüftungsöffnungen werden zunehmend steuerbare Lamellen-Elemente angeboten, solche sind auch zur Umschaltung von Frischluft auf Umluftbetrieb verwendbar.



Einfache Umbaulösung führt zu Wohlbefinden

„Ich hätte nicht umbauen müssen, alle Maße und Vorschriften konnten wir ordnungsgemäß einhalten, die Bausubstanz des Stallgebäudes ist sehr gut und die Bedingungen zur Milchproduktion mit acht Milchkühen waren durchaus akzeptabel. Trotzdem wollte ich die Anbindehaltung gegen einen Laufstall eintauschen, um mir und meinen Eltern mehr Flexibilität zu gönnen. In der Anbindehaltung war es notwendig, mehrmals täglich durchzugehen, um die Liegeflächen sauber zu halten“, schildert Bernhard die Ausgangssituation. In der ersten Planungsphase war von einem nötigen Zubau auszugehen. „Die Kosten haben allerdings meine Vorstellungen überschritten und der Umbau eine Dimension angenommen, die ich nicht wollte, und so überlegte ich mir die Milchkühe zu reduzieren, damit der Altbestand trotz neuer Mindestmaße für den Laufstall ausreicht.“ Die überaus

Die gute Bausubstanz hat Bernhard Seelenbacher genutzt, um den bestehenden Anbinde-Milchviehstall in einen Laufstall umzubauen. Die Stallfläche blieb unverändert, der Tierbestand musste etwas verringert werden.

CHRISTINE MOOSLECHNER

gelungene Umbaulösung hat einige Details, die einen komfortablen Arbeitsablauf ermöglichen. Das Abwerfen des Heues erfolgt mit dem Mobilkran aus dem darüberliegenden Heulager direkt auf den Futtertisch. Der Melkstand ist so untergebracht, dass mit dem bestehenden Standmelkeimer gemolken werden kann. Im Bereich der sechs Liegeboxen ist der Wartebereich



DURCH DIE REDUKTION auf sechs Liegeboxen war die Fläche im Altbestand ausreichend. Die Entmistung erfolgt händisch.

eingrichtet, nach der Melkung gehen die Tiere in den Fressbereich. „Der Großteil des Umbaus, der von November 2019 bis Juni 2020 umgesetzt wurde, ist in Eigenleistung abgewickelt worden. Wir haben in der Familie fast jedes Handwerk vertreten, somit war es auch möglich, die Kosten im Griff zu halten. Zudem habe ich auf kostspielige Technik verzichtet,

Betriebsspiegel

Milchviehbetrieb mit 6 Pinzgauer Kühen und Kälber, 2 Ochsen, 6,5 ha mehrmähdige Wiesen (davon 2 ha in Pacht), 1 ha Wald;

BAUPROJEKT Umbau des bestehenden Milchviehstalles, Umbau Kälberbereich und Milchammer

NETTO-INVESTKOSTEN 55.000 Euro

PLANUNG

Ing. Anton Schmid

KONTAKT

Bernhard Seelenbacher,
Peterbauer
Salzburgerstraße 94/2, 5400
Hallein, Tel. 0664/5370424
E-Mail bernhard.seelenbacher@gmail.com

denn die Entmistung mache ich nach wie vor händisch, das stellt für mich bei der überschaubaren Tierzahl kein Problem dar“, so Bernhard, der selbst als Zimmerer und auch im Bereich der Planung tätig ist. Die gegenüberliegende Garage wurde zum Kälberbereich (teilweise Abkalbebox) und einer Milchammer umgebaut. Bereits 2010 baute Bernhard eine Güllegrube mit



DIE BEWEGUNGSFREIHEIT und die permanente Fressmöglichkeit haben sich auf die Milchkühe äußerst positiv ausgewirkt.

140 m³ und darauf eine sehenswerte Remise für Heu und Stroh, sowie Maschinen, Schnittholz und Hackschnitzel für die 2005 eingebaute Heizung. „Am Betrieb ist es mir wichtig Ordnung zu halten, dafür sind solche Gebäude notwendig. Genauso wichtig war es mir, den Tieren optimale Bedingungen zu bieten, das haben wir mit dieser Umbaulösung geschafft.“

STILVOLL UND PERFEKT führt Bernhard Seelenbacher mit seiner Familie Umbauten durch. Durch genaue Aufzeichnungen und die gewissenhafte Umsetzung überlässt er nicht gerne etwas dem Zufall.

DIE MILCHKÜHE gehen von April bis Oktober auf die umliegenden Weiden und werden zusätzlich mit Heu gefüttert. Der Abwurf erfolgt mittels Mobilkran direkt auf den Futtertisch.

DER MELKSTAND ist eine Mischung aus Alt und Neu. Gemolken wird nämlich mit dem bestehenden Standmelkeimer.

Fotos: Mooslechner



NACH EINER INTENSIVEN Planungsphase und der Erstellung eines Betriebskonzeptes sowie der Aufstellung eines Finanzierungsplanes kam es 2017 zum Abriss des alten Stallgebäudes und Neubau des Liegeboxenlaufstalles für 50 Milchkühe.
Fotos: Mooslechner



Von der Mutterkuh zurück zur Milchwirtschaft

Es ist eine Region, die einen besonderen Charme ausstrahlt, das Grenzgebiet zwischen dem Lungau und dem anschließenden Murtal. Bezeichnend ist für diese Region eine sehr aktive Landwirtschaft, so auch beim Feielhof. 2010 hat Hannes Kendlbacher die Landwirtschaft von seinen Eltern übernommen. Damals als Mutterkuhbetrieb mit 25 Kühen. Als Kind hat er die Milchwirtschaft noch erlebt und in seinem Hinterkopf war der Wunsch, selbst einmal wieder eine Milchkuhherde zu haben, nie versickert. Mehrmaliges Umbauen brachte im alten Stall zwar Verbesserungen, es war aber immer sehr kompliziert zu arbeiten. 2012 zog wieder die erste Milchkuh im Stall ein und ein neues Kapitel wurde aufgeschlagen. Stück für Stück wuchs die Herde an, sodass die Kapazitäten nach einigen Jahren einfach zu knapp wurden. Kendlbacher plante also, den Altbestand mit einem Zubau zu erweitern,

Der betriebliche Werdegang beim Feielhof in Krakau ist durchaus ungewöhnlich. In vielen kleinen Etappen ist nun Großes entstanden, denn das Herz schlägt für die Milchwirtschaft.

CHRISTINE MOOSLECHNER

um die bereits 20 Milchkühe weiter aufstocken zu können. Frei werdende Pachtflächen kamen dazu, somit war das Potenzial gegeben. Nach dem Erstgespräch mit Baumeister Toni Schmid war schnell klar: Aus einem Umbau wird nichts mehr. Das Stallgebäude aus 1757 muss weichen. Nach der Erstellung eines Betriebskonzeptes, eines Finanzierungsplans sowie den konkreten Planungsschritten fiel im Mai 2017 der Startschuss zu

einem betrieblichen Quantensprung. Dem Abriss folgten intensive Erdbewegungen und Betonarbeiten. Durch die Hanglage bot es sich an, mehr als die Hälfte der Halle zu unterkellern. Die Spaltenböden zwischen den Liegeboxen reichen bis zu den Übergängen in den Fress- und Laufgang. „In den Tiefbuchten haben wir uns für Wabengummimatten entschieden, da der Strohbedarf minimiert werden kann“, so Hannes. Die Entschei-

Betriebsspiegel

40 Milchkühe, Erweiterungsmöglichkeit auf 50 Stück, Jungvieh, Pferdehaltung; Vollerwerbsbetrieb, Milchablieferung ZZU Obersteirische Molkerei, Biomilch; 46 ha Grünland

BAUPROJEKT Neubau eines neuen Milchviehstalles als Ersatzbau

NETTO-INVESTKOSTEN

450.000 Euro

PLANUNG

Ing. Anton Schmid

KONTAKT

Familie Hannes und Wilma Kendlbacher, Feielhof, Krakaudorf 15 b, 8854 Krakau, Tel. 0664/2241234, E-Mail whkendlbacher@aon.at



EIN TEIL DER HALLE ist aufgrund der Hanglage unterkellert (Güllerraum 810 m³). Im Fress- und Laufgangbereich fährt ein Schrapper.

ENTMISTUNGS-ROBOTER BARN-E

Der neue Barn-E Entmistungsroboter reinigt Spaltenbodenelemente, Gummiböden und andere geschlossene Böden mühelos. Die Gülle wird nicht geschoben, sondern vom Roboter aufgenommen. Mit seinen abgerundeten Ecken hat der Barn-E ein sehr kuhfreundliches Design und macht so gut wie kein Geräusch.



NEU
MIT GROSS-
VOLUMIGEN
AUFNAHME-
BEHÄLTER

Brauer
STALLTECHNIK

A-4441 Behamberg, T: +43 7252/73853
office@brauer.cc, www.brauer.cc

AndreasGraf
melktechnik.at

SmartWay 90
Innovativer Parallelmelkstand m. Schnellantrieb

MELKSTÄNDE
MELKROBOTER
MELKKARUSSELLE
MILCHMENGMESSUNG
KÄLBERTRÄNKEN
COMPUTERFÜTTERUNGEN
MILCHKÜHLANLAGEN
DIREKTVERMARKTER
GEBRAUCHTWAREN

ANDREAS GRAF MELKTECHNIK GmbH | A-8792 ST. PETER-FREIENSTEIN
EDLINGSTR. 5 | T +43 (0)3842/26132 | WWW.MELKTECHNIK.AT

Ihr starker
PARTNER
im Agrarbau.

Hoher Vorfertigungsgrad.
Kurze Montagezeit.

WOLF ist Ihr Baupartner für
Hallen, Ställe, Silos
und Behälter.

wolf
SYSTEM

www.wolfssystem.at



BEIM MELKSTAND ist die Entscheidung auf einen 8er-Side-by-Side gefallen. Ein Roboter ist aus Kostengründen ausgeschieden.



DIE REINE SILOFÜTTERUNG erfolgt mit Rundballen, die mit dem Hoftrac am Futtertisch verteilt werden. Fotos: Mooslechner

derung rund um die Melktechnik ist Familie Kendlbacher nicht leicht gefallen. „Faktoren wie Austrieb und Weide, Spezialmilchlieferrung, Bio-betrieb und auch die Kosten haben uns dann zu einem Melkstand gebracht. Perfekt umgesetzt hat diesen Firma Graf von der technischen Seite und Firma Bräuer lieferte den Melkstand“, schildert Hannes. Eine ebenso reibungslose und äußerst termingerechte Abwicklung, die zur besten Zufriedenheit war, lieferte Firma Wolf Systembau. Die Kosten wurden genauestens eingehalten. „Mit

der Gülletechnik von Perwolf haben wir die richtige Wahl getroffen, genauso wie mit der Stalleinrichtung der Firma Bräuer. Zu erwähnen ist die vollautomatische Kälbertränke, die uns sehr viel Zeit erspart“, ergänzt der leidenschaftliche Milchbauer, der von seinen Söhnen Stephan und Andre tatkräftig unterstützt wird. Jeder hat sein Spezialgebiet, Stephan ist der Züchter, Andre der Techniker. „Wir haben diesen großen Schritt nicht bereut und können nach drei Jahren Erfahrung nur von einer richtigen Entscheidung sprechen.“

odermatt
HÜTTENPOMPE

Systeme in allen Größen!

Axialrührwerk

- Rühren auf Knopfdruck
- kein mühsames Einrichten
- höchster Wirkungsgrad
- robuste, rostfreie Bauteile

Perwolf
Gülletechnik GmbH

A-8742 Obdach | Granitzen 1 | Tel.: 0043 (0)664 | 9385083
Fax: 0043 (0)3578 | 36442 | E-mail: office@perwolf.at | www.perwolf.at



DIE WABENGUMMIMATTE für Tiefbucht bringt eine Stroheinsparung von bis zu 30 %. Die Bucht bleibt durch den Wabengummimattenaufbau stabiler und der Liegekomfort wird erhöht.



DAS STROH für den Bereich der „Special needs“ und Abkalbebox kann mit dem Frontlader auf die Stroh Bühne gehoben werden. Für die Tiere mit besonderen Bedürfnissen ist die Tiefstreu von Vorteil.

MURAUER STADTWERKE

IHR PROFESSIONELLER UND LEISTUNGSSTARKER PARTNER

MURAUER STADTWERKE GES.M.B.H
A-8850 Murau | Bahnhofviertel 27
+43 (0) 3532 2310 0
office@stadtwerke-murau.at | www.stadtwerke-murau.at

ELEKTROINSTALLATIONEN | BLITZSCHUTZANLAGEN | PHOTOVOLTAIKANLAGEN
ENERGIEVERSORGUNG & BERATUNG | REPARATURENDIENST | ELEKTROFACHGESCHÄFT
KABEL-TV & INTERNET

Richtig geplant ist halb gebaut

Der wirtschaftliche Erfolg hängt nicht unwesentlich mit den Produktionsbedingungen zusammen. Ein Schafstall muss wichtige Faktoren erfüllen.

DIPL.-ING. BERNHARD RINNHOFER, BM ANTON SCHMID

Egal ob Neubau oder Umbau eines bestehenden Stallgebäudes, der große Vorteil liegt darin, dass Stallgebäude für Schafe relativ kostengünstig und oftmals mit viel Eigenregie errichtet werden können. Damit die Schafhaltung arbeitseffizient ist und Freude bereitet, ist auf die Funktionalität zu achten. Deshalb sollen nun die gesetzlichen Bestimmungen und die wichtigsten Bestandteile eines funktionellen Schafstalls anhand der nachfolgenden Skizze beschrieben und veranschaulicht werden.

Gesetzliche Bestimmungen:

Die Mindestanforderungen laut gültiger Tierhalterverordnung sind folgendermaßen: Der Boden muss planbefestigt sein. Zum einen, damit kein Eintrag in den Boden geschehen kann, und zum anderen, damit das Ausmisten gut durchgeführt werden kann.

Raumaufteilung: Gerade Achsen und breite Öffnungen zur Befahrbarkeit sind unbedingt notwendig, damit das Entmisten maschinell durchgeführt werden kann. Die Abtrennungen der Boxen sollen so flexibel wie möglich gestaltet werden, damit sie je nach Sai-

son und Gruppengröße verändert werden können. Dazu Abtrennungen aus Holz oder Stahl verzinkt verwenden.

Stallklima: Wesentlich für das Wohlbefinden der Tiere ist das Stallklima. Speziell in alten, umgebauten Kuhställen kann es notwendig sein, für eine ausreichende Belüftung zu sorgen. Dies kann entweder durch das gezielte Öffnen einer Stallfläche, durch den Einbau eines Dunstkamin eventuell mit Ventilator unterstützt, oder durch einen Lichtfirst mit Firstentlüftung erfolgen. Wichtig ist, für frische, trockene Luft zu sorgen.

Licht: Um für ausreichend Licht im Stall zu sorgen, soll die Fensterfläche mindestens

MINDESTSTALLFLÄCHE SCHAFE		
Tierkategorie	Konv.-Haltung m ² /Tier	Bio-Haltung m ² /Tier
Schafe	0,80	1,50
Widder	1,50	1,50
Mutterschaf + 1 Lamm	1,20	1,85
Mutterschaf + 2 Lämmer	1,50	2,20
Mutterschaf + 3 Lämmer	1,50	2,55
Lämmer bis 6 Monate	0,50	0,50
Jungschafe 6 bis 12 Monate	0,60	0,60

MINDESTSTALLFLÄCHE SCHAFE	
Tierkategorie	Fressplatzbreite/Tier
Mutterschaf mit Lämmern	40 cm
Lämmer, Jungschafe bis 6 Monate (ohne Mutterschaf)	20 cm
Jungschafe über 6 Monate bis 12 Monate	30 cm
Widder	50 cm



FACHBERATUNG NUTZEN: Gerne kann man auch die Beratungsprodukte der LK in Anspruch nehmen. Bei näheren baulichen Fragen bitte an das Team LK Planbau und bei fachlichen Fragen zum Thema Schafhaltung an das Referat für Schafe und Ziegen und den Salzburger Landesverband wenden.

zehn bis 15 Prozent der Stallfläche betragen.

Wasser: Es sollten ausreichend Tränkemöglichkeiten vorhanden sein. Die Tränker so anbringen, dass keine Sackgasen entstehen. Tränker mit Schwimmer auf Podest oder höhenverstellbar, damit sie mit dem Mist mitwachsen können. Achtung: Keine großen Behälter (Kübel, Maltertröge) als Tränke verwenden, da die Gefahr des Ertrinkens von Lämmern gegeben ist.

Fütterung: Die Fressplätze sind so zu dimensionieren, dass alle Tiere gleichzeitig fressen können. Dazu gibt es unterschiedliche Systeme: Rundraufe, Heuraufe, Futtertisch oder Futterband. Wichtig ist, dass

das Futtersystem erhöht ist, damit bei Anwachsen des Mistes keine Probleme entstehen. Dazu entweder eine Tritstufe oder höhenverstellbare Baren-, Raufensysteme verwenden.

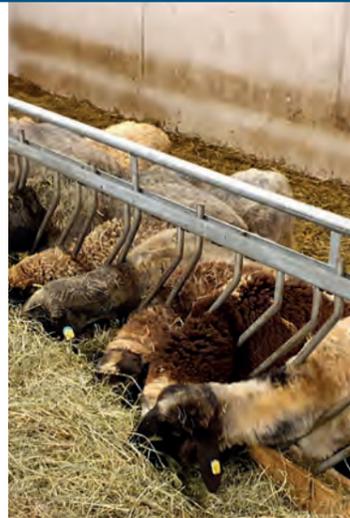
Hochgatterer Stalleinrichtungen
Unter-Pabneukirchen 19
4363 Pabneukirchen
+43 (0)676/4959716
office@hochgatterer-stalleinrichtungen.at

Die ideale Schaf und Ziegen Stalleinrichtung

Futtergatter für Schafe und Ziegen

Klaumpflegerstand

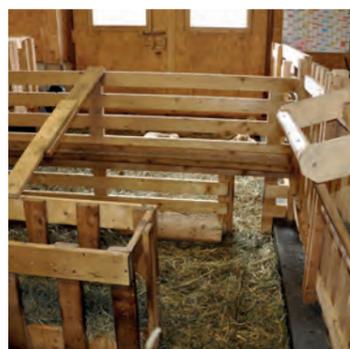
Besuchen Sie unsere Website für Komplett eingerichtete Ställe, Veno-news, Saisonartikel, Tränken etc.
www.venostal.at



FÜTTERUNG: Dabei kommen Rundraufen, Futtertische oder Futterbänder zum Einsatz. Wichtig ist, dass das Fütterungssystem erhöht ist, damit bei Anwachsen des Mistes keine Probleme entstehen.



WAAGE: Eine eingebaute Waage ist für den optimalen Vermarktungszeitpunkt und die Tierkontrolle sehr praktisch.



LÄMMERSCHLUPF: Schon sehr früh kann den Lämmern gutes Heu und Kraftfutter angeboten werden. Lämmer finden so auch die nötige Ruhe.



Einstieg in die Schafzucht

Hochwertiger Schafstall aus Holz für ein perfektes Wirtschaften

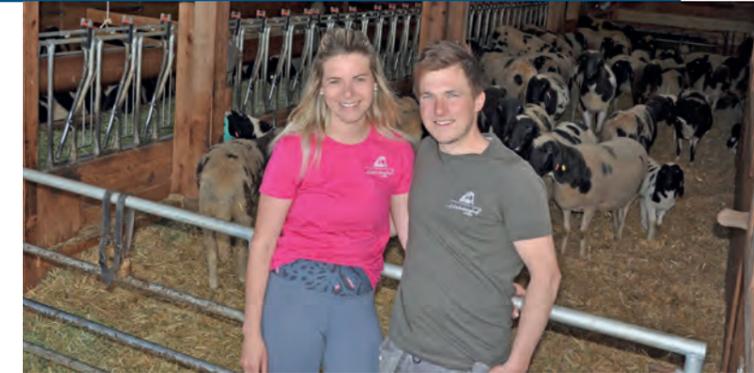
Der neue Schafstall beim Helmberghof in Bischofshofen ist ein perfektes Beispiel für die vielen optimal gelösten Funktionsbereiche. Holz ist hier der dominierende Baustoff, der ideale Voraussetzungen für Tier und Mensch schafft.

CHRISTINE MOOSLECHNER

Mehr als zehn Jahre war der Helmberghof verpachtet, bevor sich Hannes Hettegger, der Enkel von Margit Rettenegger, für eine Wiederbelebung des Hofes mit dem Einstieg in die Schafhaltung entschied. Nach anfänglichen Umbauten im

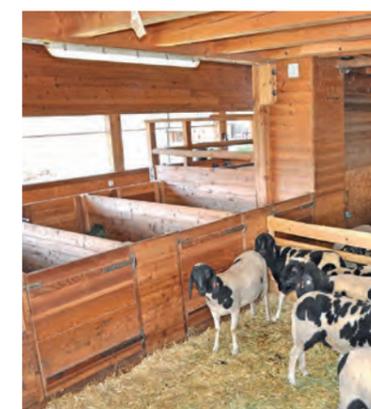
Altgebäude und den ersten zehn Mutterschafen war schon sehr schnell klar, dass nicht genügend attraktives Platzangebot vorhanden ist. Somit planten Hannes und Christina einen Anbau in Holzriegelbauweise. Der gelernte Zimmerer hatte schon bald einen passenden Plan, der für ausreichend Licht über Hebefenster, Lichtband und Lichtfirst sorgt. Eine entsprechende Lüftung ohne Zugluft zu erzeugen, war dem Bauherrn besonders wichtig. Die Strohbühne ist von außen belieferbar und erleichtert im Stall das Einstreuen der Tiefmistflächen. Entmistet wird ca. alle vier bis sechs Wochen mit dem Frontlader. Die Fütterung erfolgt über ein selbst gebautes Futterband. Das Abwurfloch im alten Stalltrakt kann dadurch genutzt werden. Der einzige Nachteil des Futterbandes, an dem an beiden Seiten verschiedene Gruppen gehalten werden, ist dieselbe Ration. Die Schauer-Aufstallung ermöglicht ein Ein-

sperrern der gesamten Herde. „Wenn wir zum Beispiel entwurmen, brauchen wir die Schafe nicht zu fangen und sparen enorm Zeit. Zudem kommt es zu weniger Futterverlust, wenn wir zur Fresszeit die Schafe fixieren“, schildert Hannes. Die Schafhaltung ist für Hannes und Christina die ideale Kombination zu ihren Berufen. Christina ist im Sporthandel tätig und Hannes arbeitet bei der Gemeinde Bischofshofen in der Grünraumpflege und Bestattung. „Sind alle Tiere gesund und nur wenige Ablammungen, so können wir die Stallarbeit in einer halben Stunde erledigen. Realität ist aber auch, dass die Schafhaltung trotz allem kein Selbstläufer ist und viel Einsatz fordert“, bekräftigt Hannes. Um die Heuqualität zu optimieren, wurde eine Warmbelüftung eingebaut, die an die Hackschnitzelheizung angeschlossen ist. 50 % der Fläche wird siliert. Im Sommer wird die Schafherde gealpt.

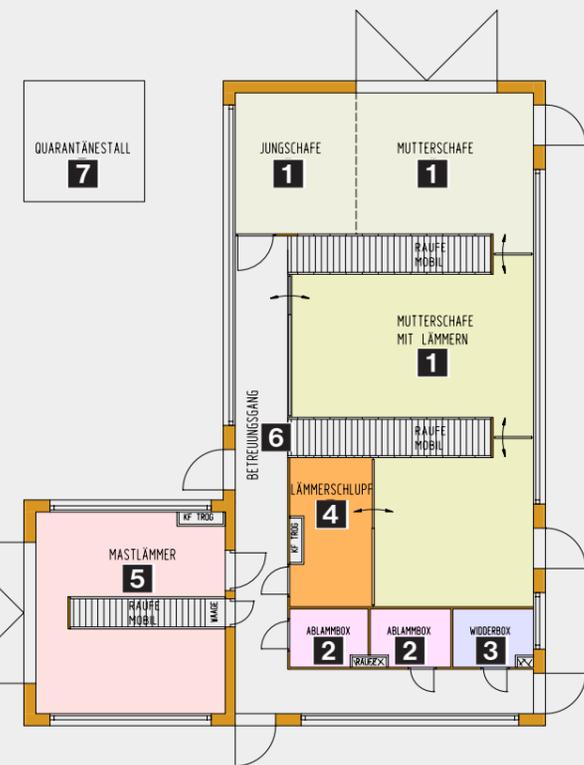


ANBAU IN HOLZRIEGELBAUWEISE: Das Holz stammt aus den eigenen Wäldern und im Kleinsägewerk am Hof ist das Bauholz entstanden. Der langjährige Zimmerer und begeisterte Schafzüchter Hannes Hettegger hat den Bau umgesetzt.

INNENAUSSTATTUNG: Der Abwurf aus dem Altbau erfolgt auf ein Futterband. Hannes und Christina haben sich für eine Aufstallung von Firma Schauer entschieden. Die Schafe können so zur Fresszeit oder Behandlung eingesperrt werden.



ABLAMMBOXEN sind neben den Gruppenboxen so angebracht, dass ein Sichtkontakt zu den übrigen Schafen bestehen bleibt. Fotos: Mooslechner



Die einzelnen Funktionsbereiche eines Schafstalles:

- 1 Gruppenbuchten:** Die Gruppenbuchten so flexibel wie möglich gestalten und mit einigen Abtrennmöglichkeiten versehen, damit, wenn erforderlich, eine Unterteilung der Tiere, z. B. in Mutterschafe mit Lämmern und Mutterschafe ohne Lämmer oder Jungschafe, erfolgen kann.
- 2 Ablammboxen:** Die Ablammboxen dienen zur Stärkung der Bindung der Mutterschafe zu den Lämmern und zur besseren Tierkontrolle. Dazu werden die Mutterschafe kurz vor oder nach der Geburt in diese Box gegeben. Wichtig ist der Sichtkontakt zu anderen Tieren, damit die Tiere ruhig sind.
- 3 Widderbox:** Da es Gründe gibt (z. B. Almbetriebe oder bei der Tierbehandlung), wo es notwendig ist, den Widder von der Herde zu trennen, ist eine eigene Box für den Widder sinnvoll. Diese kann, wenn notwendig, auch als Ablammbox verwendet werden.
- 4 Lämmerschlupe:** Für eine wirtschaftliche Lämmerproduktion ist ein Lämmerschlupe das Um und Auf. In diesem Lämmerschlupe wird den Lämmern gutes Heu (Grummet) und Kraftfutter angeboten. Wichtig ist, dass der Lämmerschlupe ausreichend groß dimensioniert ist, damit alle Lämmer dieser Gruppe darin Platz finden. Der Lämmerschlupe sollte für die Tierkontrolle leicht einsehbar sein und der Zugang zum Lämmerschlupe größenverstellbar sein. Mit dem Lämmerschlupe ist gewährleistet, dass der Übergang von der Säugephase in die Fressphase eines Tieres bestmöglich gelingt.
- 5 Mastlämmer:** Nach ca. drei bis vier Monaten nimmt die Milchleistung der Mutterschafe ab. Die Lämmer werden entwöhnt und in eine eigene Mastbox gegeben. Wenn möglich abseits ohne direkten Sichtkontakt zu den Mutterschafen. In der Mastbox wird den Lämmern bestes Grundfutter und Kraftfutter angeboten, um gut vermarktbar, vollfleischige Lämmer zu erhalten. Durch das Absetzen der Lämmer wird den Muttertieren Zeit gegeben, sich vor der neuerlichen Geburt zu erholen. Optimal ist es, wenn im Bereich der Mastlämmer eine mobile oder stationäre Waage zur einfachen Kontrolle der Gewichte eingebaut wird. Damit können die Lämmer mit dem idealen Schlachtgewicht vermarktet werden, und dadurch den bestmöglichen wirtschaftlichen Erlös erzielen.
- 6 Betreuungsgang:** Ein Betreuungsgang ist sinnvoll und notwendig, um die Tierkontrolle und Tierbeobachtung bestmöglich durchführen zu können. Im Betreuungsgang kann bei ausreichender Größe auch ein Platz für die Tierbehandlung (Klauenpflege, Schafschur) errichtet werden, um die Wege kurz zu halten.
- 7 Quarantänestall:** am besten außerhalb des eigentlichen Schafstalles. Diesen Stall mit betriebs eigenem Mist versehen und Zukaufstiere für einige Zeit in diesen Stall geben. Dadurch kann das Übertragen von Krankheiten (z. B. Moderhinke) auf den Rest des Betriebes verhindert werden.



DIE FAMILIE STRASSER hat den Umstieg von Milchkühen auf Milchziegen gewagt und ist mit ihrer Entscheidung glücklich. Hof und Nebenerwerb lassen sich damit gut unter einen Hut bringen. Im Bild Franz und Bernadette Strasser mit ihren Kindern Lisa und Johannes.

DIE MILCH wird zur Gänze an die Erlebnis-Sennerei Zillertal geliefert. Gemolken wird im 12er-Swing-over-Melkstand. Bei der Inneneinrichtung wurde vieles aus Holz und in Eigenregie auch mit Hilfe der Eltern gemacht.

Fotos: S. Dürnberger

Swing-over: Ziegen statt Kühe, Melkstand statt Garage

„Es war zu 100 % die richtige Entscheidung“, sind Bernadette und Franz Strasser überzeugt. Statt Milchkühen gibt es seit 2018 beim Hansenbauern am Buchberg in Mattsee nun eine Herde weißer Saanenziegen. Mit elf Hektar Grünland ist der Betrieb für den Vollerwerb zu klein, Franz Strasser ist seit vielen Jahren in Vollzeit in der Lagerhaus-Technik in Bergheim im Einkauf beschäftigt. Seine Frau wollte er mit Milchkühen nicht alleine lassen und da es kaum

Den Betrieb neu denken: Franz und Bernadette Strasser haben den Einstieg in die Produktion von Ziegenmilch gewagt. Für den neuen Stall wurde die bestehende Garage genützt. Wo früher der Traktor parkte, wird jetzt gemolken.

WOLFGANG DÜRNBERGER

leistbare Pachtflächen gibt, war auch ein Wachsen mit Milchkühen zum Vollerwerb keine Option. „Als uns dann die Erlebnis-Sennerei Zillertal die Zusage gab, dass sie unsere Milch abholen würde, war das der Startschuss“, erzählt Bäuerin Bernadette. Der Weg zum Milchziegenbetrieb führte aber unausweichlich über einen Stallbau. „Der alte Milchviehstall war relativ klein, die Adaptierung zu einem Ziegenstall wäre schwierig gewesen“,

erklärt Franz. Zum Neubau auf der grünen Wiese fand man allerdings eine pfiffige Alternative. An das bestehende Austraghaus, in dem auch die junge Familie heute wohnt, sind Garagen angebaut. Durch die Hanglage konnten nicht nur die Räume im Untergeschoß kurzerhand für den neuen Stall genützt werden. Auch eine Außenmauer hat man sich beim neuen Stall, der nun direkt an die Garage angebaut ist, gespart. Für eine ansprechende Optik sorg-

ten die Pläne von Baumeister Anton Schmidt, von der Landwirtschaftskammer. „Es ist sicher nicht die billigste Lösung geworden. Uns war es aber wichtig, dass der Stall in das gesamte Erscheinungsbild passt“, sind beide überzeugt. Statt eines durchgehenden Pultdaches schließt der Stall im Norden mit einem Satteldach ab, der Anbau für die Milchkammer wurde in der Höhe abgestuft und ebenfalls mit einem Satteldach ausgeführt. Die Holzverschalung außen ist aus Lärche und wirkt sehr gefällig. Trotz der exponierten Lage am Hang fügt sich das Stallgebäude mit der Stützmauer aus Natursteinen sehr schön ins gesamte Ensemble ein. Mit der Arbeit der beteiligten Firmen war man sehr zufrieden: Die Betonarbeiten übernahm die Firma Stockinger aus Lochen, die Holzbauarbeiten wurden von der Firma Schachner aus Maria Schmolln gemacht. Die Inneneinrichtung kam von der Lagerhaus

Technik. „Die Firmen waren perfekt aufeinander abgestimmt, das hat den Bau für uns doch sehr erleichtert.“ Immerhin dauerte es kein halbes Jahr, bis das Gebäude bezugsfertig war: Nach dem Start Ende 2017 konnten schon im Februar des darauffolgenden Jahres 55 Ziegenkitze eingestallt werden. Mit einer Breite von 13 Me-

tern wurde das Bauwerk bewusst schmal gehalten. Auch die Holzsäulen beiderseits des Futtertisches ermöglichten eine materialsparende Dimensionierung der Träger. „Unser gesamter Arbeitsablauf im Stall ist auf den Hoflader ausgerichtet. Gefüttert wird im Stall das ganze Jahr Rundballenheu, zusätzlich dürfen die Tie-

Betriebsspiegel

Bioheumilch-Betrieb mit 110 Milchziegen und eigener Nachzucht, Rundballenheu mit Belüftung, 11 ha Wiesen, Milchlieferung an die Erlebnis-Sennerei Zillertal, Direktvermarktung der männlichen Kitz

BAUPROJEKT Neubau eines Ziegenstalles mit Boxen und Melkstand sowie Auslaufflächen. Umbau des bestehenden Rinderstalles

NETTO-INVESTKOSTEN 250.000 Euro

PLANUNG Ing. Anton Schmid mit Bernadette und Franz Strasser
KONTAKT

Bernadette und Franz Strasser, vlg. Hansenbauer, Obermayrhof 2, 5163 Mattsee, Mail: franz_strasser@gmx.at Tel. 0650/3533709



Ihr Salzburger Lagerhaus
Regionalität Vertrauen
Nachhaltigkeit Wertschöpfung Nähe



Kühl- und Melktechniker
Martin Gschaidler (Flachgau, Tennengau) 0664 2500649
Gerhard Schmiderer (Pinzgau, Pongau) 0664 2500647
Markus Plaikner (Pinzgau, Pongau, Lungau) 0664 2500768



DAS BESTE SERVICENETZ IN SALZBURG
8 Werkstätten und 21 Servicebusse garantieren flächendeckenden Kundendienst!

www.salzburger-lagerhaus.at

PLANUNGSBÜRO
BAUMEISTER ZIMMERMEISTER

SCHACHNER

HOLZSYSTEMBAU - GERÜSTVERLEIH
5241 Maria Schmolln • Tel. 07743/20020




Fertighäuser aus Holz • Stallungen und Hallenbau
Wintergärten • Balkone • Holzstiegen • Dachstühle

www.schachner-holzbau.at



DURCH LICHTFIRNTE, viele Fenster und ein Curtain-System ist der Stall extrem hell und freundlich. Im linken Bild sind auch noch die ehemaligen Garagen zu erkennen, wo auch der Melkstand untergebracht wurde. In einer knappen Stunde sind die gut 100 Milchziegen gemolken.

DER EHEMALIGE KUHSTALL wurde umgebaut und wird nun für die Mast der männlichen Kitze verwendet. Auch hier kam viel Holz zum Einsatz. Oberhalb des Stalles befindet sich das Heulager. Ein 115 kW Stückgut-Warmluftofen der Firma Lasco sorgt für beste Rundballenheuqualität.

re, wenn es das Wetter erlaubt, auf die Weide.“ Die beiden getrennten Ausläufe im Norden des Stalles werden von den Tieren auch an heißen Tagen sehr gerne

genützt. Ausgemistet wird alles mit dem Hoftlader. Bewusst Kosten gespart hat man bei der Inneneinrichtung des Stalles. Was möglich war, wurde selbst aus

Holz gemacht. Das betrifft auch Teile des 12er-Swing-over-Melkstandes – hier ist der Unterbau aus Holz und Siebdruckplatten. Untergebracht ist er – ebenso wie

der Warteraum – frostsicher in den ehemaligen Garagen. Ein gebrauchter, 1.600 Liter großer Milchtank reicht für die zweimalige Milchabholung pro Woche aus.

Der neue Stall hat sich jedenfalls in der Praxis bestens bewährt. „Der Tierarzt kommt nur mehr ganz selten auf den Hof. Für uns ist das ein Zeichen, dass es den Tieren gut geht“, ist Bernadette Strasser überzeugt. Seit dem Stallbezug 2018 ist es vor allem darum gegangen, die Herde Schritt für Schritt aufzubauen. Mit

gut 100 erwachsenen Tieren hat man nun jene Herdengröße erreicht, die man mit den eigenen Flächen füttern kann. Nun ist das große Ziel, die Zucht und die Milchleistung weiter zu verbessern. Und was passierte mit dem alten Stall? Hier wurden Boxen eingebaut – ebenfalls aus Holz. Außerhalb der Belegzeiten finden hier nicht

nur die drei Böcke Unterschlupf, auch die männlichen Kitze werden hier bis zur Schlachtreife mit Bio-Kuhmilch und Heu gefüttert. Während die gesamte

Milch zur Molkerei geht, hat sich hier die Direktvermarktung etabliert: Ab dem Frühsommer gibt es beim Hansenbauer am Buchberg Bio-Kitzfleisch zum Kaufen.

STALLBAU und HOFTECHNIK



PHOTOVOLTAIK und STROMSPEICHER



Wir wünschen Familie Strasser (Hansenbauer) viel Glück und Erfolg im neuen Stall!

Du bist auf der Suche nach einer neuen Herausforderung? Nähere Infos unter: www.stockingerbau.at/jobs

In diesen Bereichen sind wir für Sie unterwegs:

STOCKINGER BAU GmbH
Kerschham 100, 5221 Lochen
Tel. +43 (0) 7747 20320
www.stockingerbau.at

Stallbau Wohnbau Gewerbebau Photovoltaik Lohnfertigung



DIE VERSCHIEDENEN „SPIELGERÄTE“ im befestigten Auslauf werden von den Tieren besonders gerne genutzt. Ziegen sind intelligent und wollen auch beschäftigt sein. „Durch die Spielgeräte ist die Herde deutlich ruhiger, absolutes Highlight ist eine Wippe“, berichtet Bäuerin Bernadette.

STEPA STEINDL-PALFINGER
30 JAHRE
Die neue Krangeneration Edition „30 Jahre“

Kombination Joystick & Funkfernsteuerung
VSG Glasboden und schlankes Querprofil

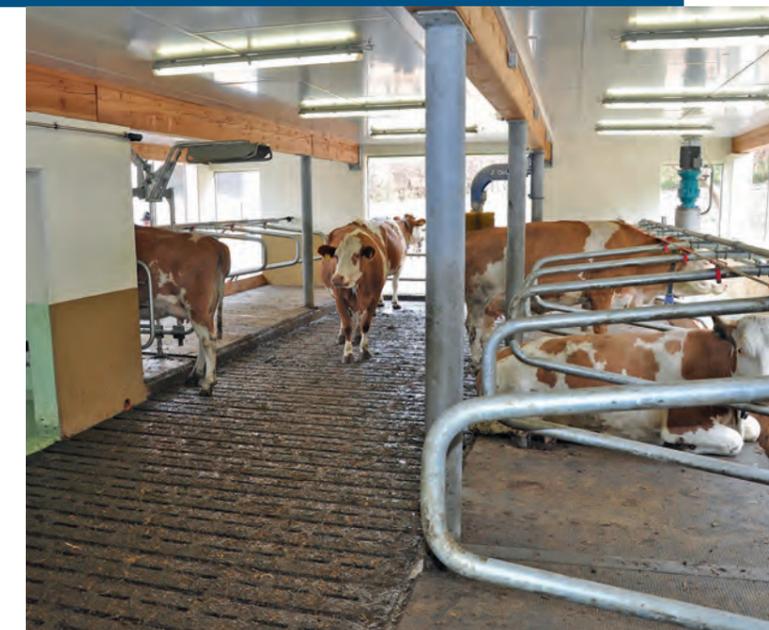
DIE HIGHLIGHTS:
+ schnell, wendig und kompakt dank 3- oder 4-fach Teleskopsystem
+ Krankabine der nächsten Generation mit besserer Sicht nach vorne und unten
+ einzigartiges 3-Kreissystem mit Power-Speed Schaltung mit mehr Leistung
+ mehr Steuerungsvarianten für jede Preisklasse und Einsatzzweck
+ bewährtes Rotations-Hochschwängelsystem

Einfach mehr zum besten Preis!
Folgen Sie uns

STEPA Farmkran GmbH • T: +43 662/636 404 • E: office@stepakran.com • www.stepakran.com



DER ZUBAU mit 8 x 18 Metern ist am Güllekeller aufgebaut und bietet Platz für 16 Liegeboxen, die KF-Station und den Melkstand. Fotos: Mooslechner



DIE WEISSEN KUNSTSTOFFPANELE an der Decke machen den Zubau besonders hell und freundlich. Diese sind an der Holztramdecke angebracht.

Mit Beherztheit und Courage in die Zukunft

Die Biomilchproduktion ist beim Tonimörthof ein Betriebszweig mit langer Tradition und auch in Zukunft nicht wegzudenken. Um die Arbeitsabläufe zu optimieren und den Tieren noch bessere Stallbedingungen zu bieten, kam es von Mai 2019 bis Juli 2020 zu umfangreichen Um- und Zubaumaßnahmen. Der bestehende Altbau, der erst 30 Jahre schreibt, wurde dabei so wenig wie möglich angegriffen. Die Funktionalität und die Stalleinrichtungen sind in einem sehr guten Zustand. Lediglich das Fressgitter wurde erneuert. „Wir haben die alten Anbindestände einfach zu Fress-Liegeplätzen umfunktioniert und zusätzlich 16 Liegeboxen im Zubau geschaffen. Um den Komfort für die Tiere zu steigern, sind Weichbett-Vollgummimatten mit 6 cm mit einem Flügelprofil eingebaut. Die 26 Milchkühe haben Bewegungsfreiheit und können zwischen verschiedensten Funktionsbereichen frei wählen“,

Der vielseitig aufgestellte Tonimörthof in Mariapfarr ist vergangenen Sommer in den neu umgebauten Milchviehstall eingezogen. Eine Baulösung mit vielen interessanten und gut überlegten Aspekten.

CHRISTINE MOOSLECHNER

schildert Peter Macheiner die sehr gut überlegte Umbauvariante. „Das Hauptziel war, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten und trotzdem eine gute Gesamtlösung für uns als Familie und den Tierbestand zu schaffen“, sagt Jungbauer Jakob. Mit einer sehr bekannten und kompetenten Firma in der Region konnte der Holzbau noch sehr traditionell umgesetzt werden. „Holzbau Mauterndorf hat uns ermöglicht, das eigene Holz zu verarbeiten und auf

Industrieprodukte zu verzichten. Wir konnten auch sehr viel Eigenleistung einbringen. Die Holztramdecke ist in Lärche, der Dachstuhl in Fichte und die Rauschallung in Kiefer gestaltet“, so Peter. Ebenso in der Region sehr bekannt ist die Firma Karner, die das Melkhaus plante, die Melktechnik, die Elektroinstallationen und die Kraftfutterstation ausführte. „Mit Franz Karner haben wir einen verlässlichen Partner, der auch zu Unzeiten erreichbar ist und

bestes Service liefert. Eine baulich große Herausforderung war auf der doch sehr beengten Hofstelle die Errichtung des Güllekellers. Firma Perwolf hat für uns die perfekten Antworten mit dem Axialrührwerk für die rechteckige Grube gegeben. Durch die erhöhte Montage des Rührwerk-Antriebes sind Getriebe, Motor und die elektrischen Anschlüsse geschützt“, schildert Peter. „Den Kreis der Firmen schließen Firma Steinwender, die sich als Installateur

verantwortlich zeigte und beste Arbeit lieferte, sowie unsere jahrelange Verbindung zur Firma Schauer. Wir sind von der Qualität überzeugt.“ Durch die doch sehr umfangreiche Vermietung am Hof und einigen Ferienhäusern ist die landwirtschaftliche Produktion im Blickfeld. Eine saubere Lösung, die das Tierwohl herausstreicht, ist für Familie Macheiner von großer Bedeutung. „Wenn Kälber einen Freilaufstall genießen und in der Sonne im Strohbett

liegen, ist das für die Gäste, aber auch für uns sehr selbsterklärend, worauf wir als Bauern Wert legen. Es vermittelt ein gutes Gefühl und das ist an einem Urlaubsort wichtig“, ist Margit überzeugt, die sich gemeinsam mit Kathrin sehr stark um die Vermietung kümmert. „Wenn wir als Familie gut zusammenarbeiten und der Tourismus wieder gut anläuft, können wir durchaus optimistisch in die Zukunft blicken.“ so Familie Macheiner abschließend.

Betriebsspiegel

Milchviehbetrieb mit 26 Kühen und Nachzucht, 12,5 ha mehrjährige Wiesen, 20 ha Wechselgrünland, 7 ha Acker für Kartoffel- und Gersten-Saatgutvermehrung, 20 ha Wald, Vermietung von Ferienwohnungen und Ferienhäusern, Almwirtschaft
BAUPROJEKT Zu- und Umbau am bestehenden Milchviehstall, Neubau Pferdestall
NETTO-INVESTKOSTEN 250.000 Euro
PLANUNG Ing. Anton Schmid
KONTAKT Peter und Margit Macheiner, Tonimörthof, Bruckdorf 59 5571 Mariapfarr, Tel. 0664/5072407, E-Mail office@tonimoerthof.at

odermatt RÖHRENPUMPEN

Systeme in allen Größen!

Axialrührwerk

- Röhren auf Knopfdruck
- kein mühsames Einrichten
- höchster Wirkungsgrad
- robuste, rostfreie Bauteile

Perwolf
Gülletechnik GmbH

A-8742 Obdach • Granitzen 1 • Tel.: 0043 (0)664 / 9385083
Fax: 0043 (0)3578 / 36442 • E-mail: office@perwolf.at www.perwolf.at

Elektroservice **KARNER** GmbH

5571 Mariapfarr
Stranach 108
Tel. 06473/8790
Mobil: 0664 2010147
Fax: 06473/87904
office@franz-karner.at

Reparaturen aller Haushalts- und
Gewerbemaschinen sowie Kühlanlagen
Motoreneuerung bis 100 KW
Elektroinstallationen - DeLaval Agrardienst -
Fachhandel - Komplett-Ausstatter für Stallungen
Melken - Kühlen - Füttern
Entmistungen - Aufstallungen

Wir danken der Familie Macheiner für den Auftrag und wünschen weiterhin viel Erfolg!

[steinwender]
Sanitär. Heizung. Lüftung.

Johann-Kopfmüller-Str. 3 | 5580 Tamsweg
www.haustechnik-steinwender.at
24H NOTDIENST: +43 6474 2517



DIE FRESSGITTER VON FIRMA SCHAUER sind die einzige Veränderung an den alten Anbindeständen, die nun Fress-Liegeplätze sind. Fotos: Mooslechner



FÜR DIE REIT- UND ZUCHTPFERDE von Kathrin wurde ein separater Pferdestall mit Paddock gebaut.



DIE ISLÄNDER kommen vor allem für Urlaub am Bauernhof als Reitpferde in Einsatz, zusätzlich betreibt Kathrin eine Zucht.



DER 2X5ER-SWING-OVER-MELKSTAND ist sehr geräumig und besonders hell gestaltet. Firma Karner hat das Melkhaus geplant und die Technik umgesetzt.



Stallböden: Landstraße der Rinder



**HOLZBAU
MAUTERNDORF**

Markt 460 - A-5570 Mauterndorf
Telefon: + 43 (0) 664 / 39 16 448
www.holzbaustudio-mauterndorf.at
info@holzbaustudio-mauterndorf.at



Rinder legen in ihrem Leben viele Kilometer auf dem Stallboden zurück. Umso wichtiger ist es, diesen angepasst an das Tier zu gestalten.

Das ÖKL-Merkblatt „Stallfußböden für Rinder“ gibt auf 16 Seiten wertvolle Tipps zu Laufflächen und sonstigen Aktivitätsbereichen der Rinder. Themen wie die Lastannahmen für die Planung sowie Anforderungen an planbefestigte

und perforierte Stallböden im Aktivitätsbereich werden behandelt. Zudem sind in der Broschüre Informationen zu Liegeflächen und Böden im Außenbereich zu finden. Auch beinhaltet die Broschüre Hinweise zur Entwässerung und Ammoniakreduktion sowie zu unterschiedlichen Möglichkeiten zur Bodenansanierung. Stallfußböden müssen vor allem folgenden Anforderungen gerecht werden:

■ Ansprüche der Tiere im Hinblick auf Normalverhalten und Unversehrtheit

- bautechnische Erfordernisse und aktueller Stand der Bau- und Haltegeometrie
- Betriebs(zweig)- und Haltegeometrie
- Anforderungen des Grundwasserschutzes (Flüssigkeitsdichtheit)
- Forderungen des Unfallschutzes, baurechtliche und sicherheitstechnische Vorschriften

Um bei Bodenbelägen eine Sicherheit bezüglich der gesetzlich erforderlichen Eigenschaften (z. B. Weich-

heit, Wärmedämmung, Rutschfestigkeit) zu haben, wird empfohlen, nur von unabhängigen Institutionen geprüfte Produkte einzusetzen. Für neuartige Produkte (z. B. Fertigelemente, Gummimatten oder Rillböden) ist das Tierschutz-Kennzeichen der Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz erforderlich.

Die ÖKL-Broschüre kann unter www.oekl.at/webshop oder unter der Telefonnummer 01/5051891 um 7 Euro bezogen werden.

MODERNE RINDERSTALLTECHNIK
MEHR LEISTUNG UND WENIGER ARBEIT!








Hier geht's zum Video: 



SCHAUER
PERFECT FARMING SYSTEMS

SCHAUER Agrotroic GmbH | AT-4731 Prambachkirchen
Tel.: +43/7277/ 23 26-0 | www.schauer-agrotronic.com



RMSSTORE GMBH
TORSYSTEME MIT DESIGN & TECHNIK

Ing. Alfons Reinmüller
Tore speziell für Stallbauten
Mit Nirostabschlägen und -schienen



A-5431 Kuchl | Kellau 132
Tel +43(0)6244/6401
Mobil +43(0)664/3552833
office@rmstore.at | www.rmstore.at

Aigner & Söhne  Bauunternehmen

A&S-BAU

- > Agrarbau: Ställe und Hallen
- > Hochbau, Errichten von Gebäuden
Ein- und Mehrfamilienhäuser, Hotels
- > Instandhaltung, Instandsetzung und
Renovierung von Gebäuden
- > Erdarbeiten
- > Baumaschinen-Vermietung

A&S-Bau GmbH · Gewerbestraße 5 · A-5611 Großarl · 0664 / 92 567 29 · info@asbau.at · www.asbau.at

Stallbauvideos auf einen Klick:

Der Salzburger Bauer YouTube-Kanal

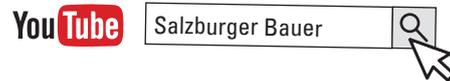
EINSTIEG AM PC

Schritt 1

Im Browser zur YouTube-Seite
unter www.youtube.com

Schritt 2

Auf der YouTube-Seite im Suchfeld
„Salzburger Bauer“ eingeben. Danach auf
die Lupe klicken.



Schritt 3

Klicken Sie ein Video an und
verschaffen Sie sich Einblick in die
Land- und Forstwirtschaft Salzburgs.

Uploads Öffentlich



Baureportage Fam. Perner

142.676 Aufrufe · vor 3 Tagen

EINSTIEG MIT DEM MOBILGERÄT

Scannen Sie mit Ihrer Handykamera
(Fotoapp bzw. QR-Code-Scanner) den
QR-Code, Sie werden automatisch
auf den „Salzburger Bauer“-
YouTube-Kanal weitergeleitet.



salzburgerbauer.at

Haas
besser bauen.

LANDWIRTSCHAFTSBAU

**Lösungen mit Beständigkeit
über Generationen.**

www.haas-landwirtschaftsbau.at

MADE IN AUSTRIA

Stalltechnik
für die Anforderungen der Zukunft

- ✓ Rinderställe
- ✓ Entmistungssysteme
- ✓ Türen & Tore, Hubfenster

Wölfleder
Stalltechnik

+43 7766 2692-0 office@woelfleder.at www.woelfleder.at

Kopfinger Straße 15,
4771 Sigharting, AUT